



Checklisten und Informationen

Erstausrüstung / Checkliste bevor Ihr neues Familienmitglied einzieht

- Hundebett, waschbar
- Näpfe, Futter- und Wassernapf
- Kauspielzeug
- Bürste
- Handtücher
- Zeckenzange
- Spot on oder Anti-Zeckenhalsband (auf das Alter des Hundes achten, für Welpen ist nicht alles geeignet)
- Sicherheitsgeschirr
- Leine mit 2 Karabinern
- Schleppleine
- Adressanhänger
- Kotbeutel
- Beißkorb (in manchen Urlaubsländern notwendig)
- Sicherungen für das Auto (Trenngitter, Transportbox, Transportgeschirr mit Ansnallstück)
- Futter (Trocken- und/oder Nassfutter, evtl. Barfen)
- Tierhalterhaftpflichtversicherung

Zusätzliche Ausstattung (Nett, aber nicht unbedingt notwendig)

- Napfunterlage
- Zahnpflegemittel
- Leuchthalsband (Achtung, kann auf den Hund verstörend wirken – Gewöhnungszeit)
- Evtl. Tracker
- Hundebox für Zuhause (bei Bedarf)
- Kranken- oder OP-Versicherung

Notwendige Infos:

- Suche eines wohnortnahen Tierarztes (bietet er Not-/ Wochenenddienst an?)
- Suche einer Klinik mit 24 Std. Notdienst
- Suche einer guten Hundeschule, evtl. Hundehalter aus der Nachbarschaft befragen.

Ausstattung für den Transport vom Abholort nach Hause:

- Transportbox oder Transportgeschirr mit Ansnallstück
- Saugfähige, urinundurchlässige Unterlage (Inkontinenzunterlage, Gummimatte mit saugfähigem Handtuch o.ä.)
- Handtücher, Wasser, Küchenpapier, Mülltüten für div. Reinigungsaktionen.
- Wasser, etwas Futter ggf. Hundekuchen

Vor der Übernahme am Abholort

Bedingt durch die lange Fahrtstrecke kann die Ankunft des Transportunternehmens vorher nicht genau gesagt werden. In regelmäßigen Abständen wird ein Routenplan bekannt gegeben, mit den voraussichtlichen Zeiten.

Rechnen Sie aber trotzdem damit, dass der Transporter früher als erwartet eintreffen kann. Bitte seien Sie rechtzeitig am Übergabeort. Sie können warten, die Tiere nicht.

Den Impfpass inkl. der Transportpapiere bekommen Sie mit Ihrem Hund von den Fahrern des Transports bzw. von den Helfern des Vereins ausgehändigt.

Bitte bereiten Sie Ihre Transportmöglichkeit bereits so vor, dass Ihnen die Fahrer/Helfer zügig den Hund ins Auto bringen können. Da die Hunde, insbesondere die Welpen, nach der langen Zeit urinieren müssen, hat sich eine Inkontinenzauflage, XXL-Windel oder eine Gummiunterlage mit saugfähigem Handtuch als hilfreich erwiesen. Es kam nicht nur einmal vor, dass das liebevoll gerichtete Bettchen im Auto wegen akuter Überschwemmung zusammengelegt wurde und der Hund den Weg ins eigene Zuhause auf der harten Unterlage verbringen musste.

In diesem Zusammenhang würden Ihnen eine Flasche mit Wasser und einige Handtücher für ihre eigene Hygiene und die Säuberung des Hundes gute Dienste erweisen.

Bitte denken Sie auch daran, dass Ihr neuer Freund nach der langen Reise Durst und/oder Hunger haben könnte. Geben Sie ihm ruhig etwas zu trinken und auch ein wenig zu essen, aber auch hier wieder: „Weniger ist mehr“.

Ein aufgeregter Hundemagen behält nicht immer alles bei sich. Was uns wiederum auf die Idee bringt, dass auch eine Rolle mit Küchenpapier und einige kleine und große Mülltüten nützlich sein könnten.

Und zu guter Letzt: Es kann sein, dass der Transport sich verspätet und Sie länger warten müssen als geplant. Denken Sie auch an IHR leibliches Wohl. Etwas zu knabbern, eine Kanne mit Kaffee oder eine Flasche Saft oder Wasser verkürzt zwar nicht die Wartezeit, macht das Warten aber deutlich angenehmer.

Übernahme vom Transport

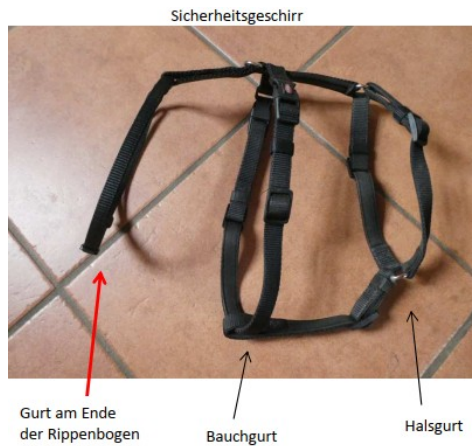
- Bitte bringen Sie ein Sicherheitsgeschirr mit Zugstopp-Halsband und Leine mit.

Das Sicherheitsgeschirr besteht aus Halsgurt, Bauchgurt und ein dritter Gurt am Ende des Rippenbogens (siehe Bilder), die 2 Karabinerhaken der Leine werden jeweils am Geschirr und am Halsband befestigt (doppelte Sicherheit). Evtl. stellt Ihnen Ihr Tierschutzverein ein Sicherheitsgeschirr zur Verfügung.

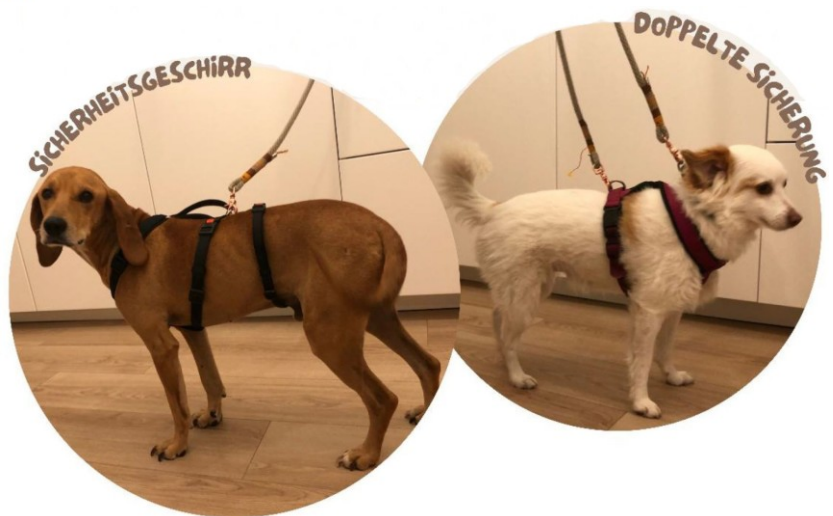
Seit kurzem gibt es eine Erweiterung, mit der aus normalen Geschirren, Sicherheitsgeschirre gemacht werden können.

- Der Kofferraum eignet sich nicht zum Ansnallen des Hundes, da er währenddessen ständig entweichen könnte.
- Mit dem Hund werden Ihnen auch die Papiere, insbesondere der Impfpass übergeben.
- Im Auto müssen die Hunde entweder mit einem Ansnallgurt (ein Gurt von Ansnaller zum Geschirr) oder in einer Box gesichert werden.
- Bitte achten Sie gerade beim Öffnen und Schließen von Türe / Kofferraum darauf, dass der Hund gesichert ist. Dies ist ein besonders heikler Moment, da Sie nicht alles gleichzeitig kontrollieren können. Erst wird die Führleine angelegt und dann der Sicherungsgurt im Auto gelöst. Der Hund MUSS also immer gesichert sein.

Bitte seien Sie ebenfalls vorsichtig, wenn Sie mit Ihrem Hund Zuhause angekommen sind. Oftmals entweichen Hunde durch offene Haustüren, nicht ausreichend hoch eingezäunte Gärten, Lücken im Zaun oder wenn Sie ohne ausreichende Sicherung „mal eben schnell raus gehen“ wollten.



Leine mit 2 Karabinern
(1 Karabiner an das Halsband, 1 Karabiner an das Geschirr)



Vorbereitung im Haus

- Viele Zimmerpflanzen sind für Hunde gefährlich. Bitte stellen Sie Ihre Zimmerpflanzen für Ihren Hund unzugänglich auf.
- Bewahren Sie Arzneimittel, Chemikalien/Reinigungsmittel und andere giftige Substanzen außerhalb seiner Reichweite auf oder bringen Sie bei Bedarf Kindersicherungen an Ihren Schränken an. Tabak, E-Zigaretten-Nachfüllungen und Waschmittel (Spülmaschinen-/Waschmaschinentabs) können besonders schädlich für Hunde sein. Hunde können sehr schnell lernen, Türen und Schubladen zu öffnen.

- Hunde erforschen die Welt gerne mit dem Maul. Daher sollten Sie alle kleinen Gegenstände, an denen sie kauen oder die sie verschlucken könnten, sicher verstauen. Dazu gehören zum Beispiel Kinderspielzeug, Reißnägel, Plastiktüten und Gummibänder. Elektrokabel sind als Kaugegenstand sehr verlockend. Sichern Sie Ihre Kabel in einer Abdeckung und ebenso Sie Steckdosen. Verstauen Sie außerdem alle Gegenstände, mit denen Ihr Hund nicht spielen bzw. an denen er nicht kauen sollte, zum Beispiel Ihre Schuhe, außerhalb seiner Reichweite.
- Menschliche Lebensmittel können für Ihren Hund schädlich oder sogar tödlich sein. Dazu gehören vor allem Schokolade, Kaffee, Avocados, Trauben und Rosinen. Ihr Tierarzt kann Ihnen eine vollständige Liste geben. Zur Sicherheit sollten Sie alle Lebensmittel außerhalb der Reichweite Ihres Hundes aufbewahren.

Vorbereitung im Garten

- Stellen Sie vor dem Einzug sicher, dass in Ihrem Gartenzaun oder den Gartentoren keine Lücken vorhanden sind, dass es keine Bereiche gibt, um sich unter dem Zaun durchgraben oder über den Zaun zu klettern. Falls der Zaun Schwachstellen hat, die Sie noch nicht kennen, Ihr Hund wird Sie Ihnen zeigen.
- Wie bei Zimmerpflanzen gibt es Pflanzen für den Außenbereich, die für Hunde giftig sind. Eine vollständige Liste kann Ihnen Ihr Tierarzt geben. Wenn Sie giftige Pflanzen in Ihrem Garten haben, müssen Sie Ihren Hund beaufsichtigen, um sicherzustellen, dass er sich von ihnen fernhält.
- Sehen Sie sich in Ihrem Garten um, ob es etwas gibt, woran sich Ihr neues Familienmitglied verletzen könnte, wie z.B. scharfkantige Gartengeräte, Löcher im Rasen (können beim Rennen zur Stolperfalle werden) und scharfe Dornen. Sperren Sie diese Bereiche ab und/oder beseitigen Sie diese Gefahrenquellen. Denken Sie hier bitte auch an Teiche mit steilen Ufern. Entfernen Sie kleine Objekte, an denen sich Ihr Hund verschlucken und ersticken kann.
- Bewahren Sie gefährliche und giftige Dinge wie Dünger, Schädlingsbekämpfungsmittel, Lacke oder Lösungsmittel an einem verschlossenen Ort auf.

Ein Tipp eines alten Ratgebers lautete:

„Begeben Sie sich auf die Knie und erkunden Sie Ihre Wohnung aus der Blickhöhe Ihres Hundes. Was sieht von hier aus besonders interessant aus? Woran könnte sich der Hund verletzen oder was kann angefressen werden?“

Auch wenn es albern erscheint, probieren Sie es ruhig aus. Es muss ja keiner zuschauen!

Gedanken / Checkliste nach dem Einzug Ihres neuen Familienmitglieds

- Überfordern Sie Ihren neuen Gefährten nicht. Noch weiß er nicht, dass Sie es gut mit ihm meinen. Er hat innerhalb der letzten 48 Std. alles verloren, was ihm vertraut war. Vermutlich konnte er bisher ohne menschliche Hilfe überleben, so weh Ihnen das jetzt tut, er ist der Meinung, dass er Sie nicht braucht. Nach und nach wird er Sie als sein Rudel akzeptieren, Ihnen vertrauen und Sie mit allem was seine Hundeseele zu bieten hat, lieben.
- Lassen Sie Ihrem Hund genügend Zeit um sich einzugewöhnen. Ihr Hund erlebt mit dem Umzug eine Zeit der totalen Verunsicherung. Verzichten Sie in den ersten Tagen/Wochen auf Besuch und Menschenansammlungen. Sorgen Sie für einen möglichst ruhigen Umgang und feiern Sie keine Familienfeste.

- Einige Tage lang sollte die Wohnung nur zum Lösen im Garten oder in der direkten Umgebung des Hauses verlassen werden. Wenn Sie keinen Garten haben, gehen Sie immer die gleiche Runde, auch wenn Ihnen langweilig wird. Ihr Hund braucht einen sicheren Hafen. Erst wenn ihm alles so vertraut ist, das auch ihm fast schon langweilig wird, ist Erholung möglich. Geht man hier zu schnell vor, damit der Hund möglichst schnell alles und jeden kennen lernen kann, überfordert man den Hund. Das führt nicht selten zu Verhaltensproblemen, die vorher nicht absehbar waren.
- Bei Angsthunden und unerfahrenen Welpen ist es sehr hilfreich, das Umfeld zu bitten, den Hund einfach zu ignorieren. Ein gelbes Tuch oder Band, gut sichtbar an der Leine befestigt, verdeutlicht anderen Hundehaltern, das im Moment keine Hundkontakte gewünscht werden.
- Evtl. kann eine Hundebox hilfreich sein. Keine Angst, der Hund wird sich nicht wie im Gefängnis fühlen. Vielmehr wird er diesen eng umgrenzten Raum als sicheren Rückzugsort wahrnehmen. Bitten sorgen Sie dafür, dass er auf seinem Platz wirklich ungestört ist – sagen Sie das auch Ihren Kindern.
- Bieten Sie Ihrem Hund immer frisches Wasser an, sollte Ihr Hund Futter annehmen, dürfen Sie ihn gern auch schon füttern.
- Um eine erste Bindung zu schaffen, empfiehlt es sich, den Hund aus der Hand zu füttern. Bei Angsthunden ist das aber manchmal nicht möglich, da diese die Hand als bedrohlich empfinden. Lassen Sie Ihrem neuen Hund Zeit.
- Hunde sichern sich auch beim Fressen gern ab. Sie benötigen einen freien Blick in alle Richtungen. Gerade ehemalige Straßenhunde sind es gewöhnt, ihr Essen gegen Artgenossen zu verteidigen. Falls Ihr Hund an dem, ihm zugewiesenen Platz nicht fressen will, versuchen Sie den Napf erst einmal woanders hinzustellen. Wenn der Hund mehr Sicherheit bekommen hat und Ihnen vertraut, können Sie den Futternapf schrittweise an den Ort verschieben, der Ihnen lieber ist.
- Welpen sind verspielter und neugieriger als erwachsene Hunde. Sie haben überhaupt keinen Sinn für evtl. Gefahren und verlassen sich voll und ganz auf Ihre Führung. Hier gelten die Absätze „Vorbereitung im Haus“ und „Vorbereitung im Garten“ im besonderen Maße.
Natürlich kann es auch sein, dass Ihr Welpe, der so lustig im Video herumgetollt ist, ängstlich in der Ecke liegt und sich nicht bewegt. Bedenken Sie, dass Ihr Hund in seinem kurzen Leben vermutlich noch nicht viel gesehen und erlebt hat. Ihm fehlen seine Geschwister und die bis dahin vertraute Umgebung und Menschen. Lassen Sie ihm Zeit!
- Autofahren. Ihr neuer Freund ist vermutlich bisher nur einmal in einem Auto gefahren und das war der Transport zu Ihnen. Die ungewohnten Bewegungen des Autos können ein starkes Übelkeitsgefühl auslösen. Evtl. führt das auch dazu, dass man das Futter noch einmal in Augenschein nehmen kann. Gewöhnen Sie auch hier Ihren Hund langsam an diese neue Sache. Lassen Sie ihn erstmal ins Auto einsteigen und auch wieder aussteigen, ohne zu fahren. Belohnungen können auch hier helfen. Wenn das gut klappt, fahren Sie ein kurzes Stück ohne starke Kurven. In der Folge verbinden Sie auch hier das Angenehme mit dem Neuen. Fahren Sie Gassi. Bald wird Ihr Hund verstanden haben, dass ihn dieses komische Ding an interessante Orte bringen kann und dass dann Spiel und Spaß angesagt ist. Wenn Ihr neuer Freund dann freiwillig und gern in ihr Auto einsteigt, haben Sie schon eine ganze Menge geschafft. Gut gemacht!

Jedoch – trotz aller Freude, Sicherheit geht vor! Ähnlich wie bei menschlichen Mitfahrern, muss ein Hund **IMMER** gesichert sein. Entweder in einer Hundebox oder mit einem speziellen Gurt auf der Rücksitzbank. Achten Sie bitte darauf, dass die Box einen sicheren Halt im Fahrzeug hat, befestigen sie einen Sicherheitsgurt niemals am Halsband, sondern nur am Geschirr. Fährt Ihr Hund im Kofferraum mit, sollte dieser mit einem Trenngitter über der Rücksitzbank ausgestattet sein. Ein zusätzliches Angurten empfiehlt sich, da der Hund dann beim Öffnen der Klappe nicht sofort rausspringen kann.

- Wie schnell die Eingewöhnungsphase vorüber ist, bestimmt der Hund. Achten Sie auf seine Körpersprache! Ist er unsicher oder ängstlich, will er nicht fressen oder sichert er sich noch sehr ab? Will er noch nicht spielen? Dann ist die Zeit für den nächsten Schritt noch nicht gekommen!
- Sollte Ihr neuer Freund sehr weichen Stuhlgang haben, hat sich die Morosche Karottensuppe bewährt, Rezept siehe unten. Bessert sich der weiche Stuhl/Durchfall nicht innerhalb von 3 Tagen, suchen Sie bitte den Tierarzt auf. Um die Diagnostik zu beschleunigen, können sie bereits eine Kotprobe mitbringen. Dazu sammeln Sie 3 Tage lang, jeweils eine ca. erbsengroße Menge Kot. Als Sammelbehälter eignen sich alle festverschließbaren Behälter oder einen Kotbeutel. Gebrauchte, gesäuberte Behälter wie z.B. ein Marmeladenglas erfüllen auch ihren Zweck. Selbstverständlich können Sie Kotprobenbehälter auch im Internet käuflich erwerben, oder Ihren Tierarzt danach fragen.
- Trotz aller Vorsicht kann es passieren dass Ihr Schützling wegläuft. In diesem Fall kann ein GPS Tracker sehr hilfreich sein. Er wird am Geschirr oder Halsband befestigt. Mit Hilfe des Trackers kann der Ausreißer geortet werden was die Chance ihn möglichst schnell wieder sichern zu können deutlich erhöht. Sprechen Sie Ihren Verein ruhig an, wenn Sie an Erfahrungen interessiert sind.

Auch wenn es lästig ist und Sie jetzt mit anderen Dingen beschäftigt sind, Formalitäten müssen auch noch erledigt werden:

- Anmeldung zur Hundesteuer bei Ihrer Stadt oder Gemeinde.
- Ummeldung bei Tasso. Siehe nachfolgende Hinweise.
- Bei Verwendung eines Trackers: Abschluss eines Abos für die GPS Nutzung

Registrierung Ihres Hundes bei TASSO

TASSO ist ein kostenfreies Haustierregister und hilft dabei entlaufene Tiere wieder nach Hause zu bringen.

Ihr Verein registriert den Hund bereits vor der Einreise. Sie müssen Ihren Hund dann nur noch auf sich ummelden.

Hierzu gehen Sie bitte wie folgt vor:


1. Rufen Sie www.tasso.net auf und klicken Sie auf den Menüpunkt „Tierregister“.
2. Dort wählen Sie „Daten ändern“ – „Halterwechsel“ aus.
3. In das Feld „Tasso-Kennnummer oder Transpondernummer“ geben Sie bitte die Chipnummer ein, diese finden Sie im EU Heimtierausweis.
4. In das Feld „Nachname des Halters geben Sie bitte den Namen ein, der Ihnen vom Verein genannt wurde.
5. Dann müssen Sie nur noch **den ursprünglichen Namen** Ihres Hundes eingeben
6. Im nächsten Schritt können Sie nun den Hund auf Ihren Namen und ihre Adresse ummelden. Hier können Sie dann ggf. auch den neuen Namen Ihres Hundes eintragen.

TASSO-Kenn-Nr. (TKN) oder Transpondernummer *

Chipnummer vom Impfpass

Nachname des ehemaligen Halters *

Name des Vereins

 Bei Übernahme des Tieres von einem Verein

Rufname des Tieres *

Ursprünglicher Name des Hundes

Bitte wiederholen Sie die Zeichenfolge *

982278

 Zeichenfolge vorlesen

Bitte gehen Sie ausschließlich so vor, wie beschrieben.
Andernfalls kann die Registrierung nicht ordnungsgemäß
abgeschlossen werden.

Weiter

Interessante Literatur:

Emotionen bei Hunden sehen lernen
Autor/en: Katja Krauß, Gabi Maue
ISBN: 3954642166
EAN: 9783954642168
Eine Blickschule.
Kynos Verlag

Workbook Emotionen bei Hunden sehen lernen
Autor/en: Katja Krauß, Gabi Maue
ISBN: 3954642395
EAN: 9783954642397
Auflage 2021.
GEH.
Kynos Verlag

Das Alpha-Projekt
Autor: Raik Labjon
ISBN: 3000358315
EAN: 978-3000358319
Herausgeber: Perfect Dogs

Moro'sche Karottensuppe

- 500g Karotten
- 1 l Wasser
- 1 Prise Salz

Möhren waschen und schälen, Enden entfernen, Karotten in kleine Stücke schneiden, mit Wasser bedecken. Einmal kurz aufkochen niedriger Hitze 90 Minuten lang leicht zu köcheln. Langes Köcheln ist wichtig, da nur so Oligogalakturonsäuren freigesetzt werden. Diese hat eine positive Wirkung auf die Darmwand.

Gießen Sie bei niedrigem Wasserstand Wasser nach. Pürieren Sie dann die zerkochten Stückchen im Kochwasser. Zur besseren Akzeptanz kann etwas natürliche Fleischbrühe zugegeben werden.

Verfüttern Sie die Suppe am besten in kleinen Portionen über den Tag verteilt und etwa 30 Minuten vor jeder Mahlzeit aber erst, wenn sie Zimmertemperatur erreicht hat, Ihr Hund könnte sich sonst verbrennen. Übrige Suppe kann problemlos in kleinen Portionen eingefroren werden.

– Vergessen Sie jedoch nicht, dass es sich hier um ein Hausmittel handelt und keineswegs einen Besuch bei Ihrem Tierarzt ersetzt!

Weil es so wichtig ist!

Die Sicherung Ihres neuen Schützlings in den nächsten Wochen:

Leider entlaufen sehr häufig Tierschutzhunde, insbesondere in der Anfangszeit. Eine Sicherung durch Suchhundestaffel etc. ist sehr aufwendig oder sogar unmöglich, meistens kommen die Hunde ums Leben.

Bei den Kosten der Sicherung / Bergung ist mit einem 5stelligen Betrag zu rechnen.

Bitte beachten Sie deshalb folgende Sicherheitsgedanken:

- Das neue Zuhause ist für Ihren Hund nicht sofort ein sicherer, geborgener Zufluchtsort. Viele Hunde fühlen sich unwohl in geschlossenen Räumen, es gibt sehr viele Geräusche, Gerüche, Gegenstände die fremd sind und Angst machen. Es ist möglich, dass Ihr neues Familienmitglied vorerst nur die Flucht im Sinn hat. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Hund nicht an die geöffnete Haus- oder Wohnungstüre kommt. Eventuell ist es ratsam einige Türschutzgitter anzubringen, z. B. in Diele oder Wohnzimmer. So ist der Hund sicher ohne eingesperrt zu sein.
- Für die Zeit draußen sind Kettenhalsbänder und Zughalsbänder NICHT geeignet, ebenso wie FLEXI-Leinen. Gute Alternativen sind natürlich das Sicherheitsgeschirr, kombiniert mit einem Zug-Stopp-Halsband und zwei Leinen, oder eine Leine mit Doppelkarabiner, wie bereits oben beschrieben. Diese doppelte Sicherung behalten Sie bitte für die ersten Spaziergänge bei. Ein Sicherheitsgeschirr muss unbedingt solange getragen werden, bis der Hund absolut sicher, angstfrei und zuverlässig abrufbar ist. Dies kann unter Umständen sehr lange dauern, einige Hunde müssen für immer mit Sicherheitsgeschirr und Leine gesichert bleiben.
Für den ersten „Freilauf“ ist eine Schleppleine unabdingbar. Diese aber bitte NIEMALS am Halsband, sondern nur am Sicherheitsgeschirr befestigen. Läuft der Hund in das Ende der Schleppleine, kann es zu schlimmen Stauchungen der Halswirbelsäule, bis hin zum Genickbruch führen.
Bitte lassen Sie Ihren Hund nicht zu schnell wirklich freilaufen. Für uns vertraute Geräusche und Vorkommnisse können auf den Hund verschreckend wirken und dafür sorgen, dass er in Panik davonläuft. Eine Schleppleine stört den Hund nicht und gibt zusätzliche Sicherheit, aber bitte erlernen Sie den sicheren und stressfreien Umgang mit der Schleppleine in einer guten Hundeschule.
Die bei vielen Hundehaltern beliebte Flexileine kann für unsichere Hunde zur großen Gefahr werden. Da sich die Leine automatisch auf- und abwickelt verfolgt diese den Hund regelrecht, wenn der Griff aus der Hand rutscht. Der Hund flüchtet nun eventuell in panischer Angst vor seinem „Verfolger“.
Da ein Hund an einer Flexileine keine Leinenführigkeit erlernen wird und die eventuell schon erlernte Leinenführigkeit zunichte gemacht wird, sind diese Leinen ohnehin nicht zu empfehlen.
- Bitte achten Sie gerade beim Öffnen und Schließen von Türe / Kofferraum darauf, dass der Hund gesichert ist. Dies ist ein besonders heikler Moment, da Sie nicht alles gleichzeitig kontrollieren können. Erst wird die Führleine angelegt und dann der Sicherungsgurt im Auto gelöst. Der Hund MUSS also immer gesichert sein.